
Protokoll über die Vorstandssitzung des Vereins

**„LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.“
am 15. Juli 2015**

Ort: Landgasthof Kasch, Dorfstr. 60, 23714 Timmdorf bei Malente

Zeit: 18:00 – 20:15 Uhr

Teilnehmer/innen: 27 Personen, davon 9 abstimmberechtigte Vorstandsmitglieder

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Bornholdt, Kerstin, in Vertretung für Klaus-Dieter Schulz, BM Eutin	(GO)
Engelmann, Jörg, Amtsvorsteher Amt Bokhorst-Wankendorf	(GO)
Gerth, Dr. Holger, Schleswig-Holsteinischer Heimatbund	(NGO)
Kitzel, Harald, Landessportverband	(NGO)
Köster, Per, Eutin GmbH/TZHS	(NGO)
Rauch, Eberhard, Unternehmensverband OH / Plön	(NGO)
Schmidt, Joachim, BM Gemeinde Bösdorf, 1. Vorsitzender	(GO)
Staggen, Heiner, Bauernverband Plön	(NGO)
Steiner, Peter, Bürgerverein Barkauer Land	(GO)

Blucha, Jürgen, LLUR Flintbek (beratend – ohne Stimmrecht)

Kahl, Katrin, LLUR Flintbek (beratend – ohne Stimmrecht)

Anwesende Vereinsmitglieder und Gäste:

Alfred Becker - Britta Deubel, Gemeinde Malente - Hans Eimannsberger – Astrid Jabs, Lübecker Nachrichten - Thomas Kahmke, Förde Sparkasse – Maren Löffelmacher, Pastorin St. Michaeliskirche Eutin - Karl Oberem – Andreas Otto – Dr. Claudia Süssenbach, Kirchenkreis OH – Ralf Radloff – Bernd Rubelt, Stadt Eutin – Regina Voß, BM Gemeinde Kasseedorf sowie Günter Möller, Regionalmanager – Birgit Boller, Assistenz der Geschäftsstelle, Josefine von Hollen, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Petra Göltzer, Assistenz der Geschäftsstelle und zugleich Protokollführerin.

Der Vorsitzende Joachim Schmidt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist.

1. Protokoll der Sitzung vom 5. Mai 2015

Das Protokoll finden Sie im Internet auf der Seite der AktivRegion unter der Adresse <http://www.aktivregion-shs.de/dokumente/sitzungsprotokolle.html>

Es werden keine Anmerkungen zum Protokoll gemacht.

2. Vorstellung erster Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit

Frau von Hollen, seit 01.05.2015 zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit in der AktivRegion, berichtet, dass derzeit Flyer, ein Roll-Up sowie Aufkleber der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V. in Arbeit sind und stellt erste Entwürfe hierzu vor. Darüber hinaus wird die Homepage nach Vorgaben des MELUR neu strukturiert. Hier ist man in engem Kontakt mit dem LLUR. Herr Rauch weist darauf hin, dass das Einstellen von Presseartikeln auf die Internetseite einer Genehmigung der jeweiligen Zeitung bedarf. Wenn diese nicht vorliegt, besteht die Gefahr, dass man von einschlägigen Anwaltskanzleien mit Abmahnungsverfahren überzogen wird.

Weitere Ideen / Anregungen werden gern entgegengenommen.

Am 29.07.2015 ist zum Auftakt der neuen Förderperiode ein Pressegespräch in Eutin geplant. Im September dieses Jahres wird eine öffentliche Veranstaltung stattfinden, die zurzeit unter dem Arbeitstitel „Dialog schafft Zukunft“ steht. Hier sollen - passend zu unseren Kernthemen - gute Beispiele aus anderen Regionen zu innovativen Ideen in unserer Region anregen.

3. Neues aus dem MELUR und dem LLUR

Joachim Schmidt erteilt Jürgen Blucha das Wort.

Herr Blucha berichtet, dass er zum 01.09.2015 die Nachfolge von Herrn Thoben als Referatsleiter für ländliche Entwicklung im MELUR antreten wird. Seine jetzige Position im LLUR wird voraussichtlich zum 01.01.2016 neu besetzt.

Das Regionen Netzwerk (bisher die Akademie für die ländlichen Räume, Herr Sommer) musste für die neue Förderperiode neu ausgeschrieben werden. Das Verfahren läuft zurzeit. Es liegen zwei Bewerbungen vor. Mit einer Entscheidung ist in Kürze zu rechnen.

Das Landesprogramm ist in Brüssel genehmigt. Zurzeit werden die Richtlinien, Durchführungsanordnungen und Dienstanweisungen entwickelt, bzw. sind im inter- und innerministeriellen Abstimmungsprozess. Nach wie vor ist geplant, dass die Bewilligung von Projekten nach der Sommerpause erfolgen kann.

4. Beratung und Beschlussfassung über Projekte für die neue Förderperiode

Details zu den Projektvorschlägen sowie die Bewertungen durch die jeweiligen Projektträger und durch die Geschäftsstelle finden Sie im Internet unter <http://www.aktivregion-shs.de/dokumente/einladungen-sitzungen.html>.

Herr Möller weist zu Beginn auf einige grundsätzliche Verfahrensregelungen hin:

- Die Geschäftsstelle macht dem Vorstand Vorschläge zur Abstimmung über die jeweiligen Projekte. Diese Vorschläge beruhen auf der Anwendung der Projektbewertungsmatrix. Ein abweichendes Votum durch den Vorstand müsste gegebenenfalls auch durch ein abweichendes Ergebnis bei der Anwendung der

Projektbewertungsmatrix belegt werden. Eine Ablehnung eines Projektes aufgrund sachfremder, subjektiver Kriterien ist nicht rechtmäßig.

- Bürgermeister/innen gelten grundsätzlich als GO, auch wenn sie in anderer Funktion im Vorstand vertreten sind. Das ist bei der Entsendung von Vereinsvertretern in die AktivRegion zu bedenken, weil wir gegebenenfalls Probleme bei der Einhaltung der 50% Regel bei Abstimmungen bekommen.
- Antragsteller, die im Vorstand vertreten sind, dürfen nicht an der Beratung und an der Abstimmung über Projekte teilnehmen. Dies gilt sowohl für NGO's als auch für GO's.

Danach wird über folgende Projektvorschläge beraten und abgestimmt:

1) „IGEK – Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept Malente – M(T)alente – unser Malente 2030“

Projektzuordnung / Bewertung aus Sicht der Geschäftsstelle:

Schwerpunkt der IES: Nachhaltige Daseinsvorsorge
 Kernthema: Strategische Daseinsvorsorge
 Maßnahmebereich I: Konzepte und Kommunikation
 Beitrag zu übergeordneten Zielen: Mittlerer Beitrag (Zukunftsfähige Daseinsvorsorge, zum Bleiben und Herziehen animieren)
 Regionale Ausrichtung: Interkommunal (IGEK-Prozess beteiligt Nachbarkommunen)
 Modellhaftigkeit: Teilweise gegeben (Einbindung in bundesweites Modellprojekt, dadurch gute Übertragungsmöglichkeiten)

Empfehlung der Geschäftsstelle:

- Förderung in beantragter Höhe
- Berücksichtigung der Themenfelder „Regionale Bildungslandschaft“ und „Kommunale Wärmeplanung“

Nach einiger Diskussion einigt man sich darauf, dass die Themenfelder „Regionale Bildungslandschaft“ und „Kommunale Wärmeplanung“ in der Strategie der AktivRegion eine große Rolle spielen und daher in die Betrachtungen mit einzubeziehen sind.

Der Vorsitzende stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.
 Danach wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss: <i>Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „IGEK – Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept Malente – M(T)alente – unser Malente 2030“ eine Förderung aus dem Grundbudget in beantragter Höhe von € 47.058,82 im Rahmen des LPLR zu beantragen.</i>				
Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
9	9	0	0	5 von 9 entspricht 55,56 %
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	<i>Die Gemeinde Malente wird vom Vorstand aufgefordert, die bisher nicht explizit genannten Themenfelder „Regionale Bildungslandschaft“ und „Kommunale Wärmeplanung“ in die Betrachtung mit aufzunehmen</i>			

2) „Umgestaltung Kirchplatz St. Michaeliskirche Eutin“

Projektzuordnung / Bewertung aus Sicht der Geschäftsstelle:

Schwerpunkt der IES:	Nachhaltige Daseinsvorsorge
Kernthema:	Ortskernattraktivierung
Maßnahmebereich II:	Inwertsetzung Räume und Gebäude
Beitrag zu übergeordneten Zielen:	Mittlerer Beitrag (Anreize für „bleiben“, „erholen“ und „herziehen“ / generationsübergreifende Lebensqualität)
Regionale Ausrichtung:	Interkommunal (Zentraler Punkt in Eutin, Eutin als Zentrum für umliegende Kommunen / touristische Wirkung)
Modellhaftigkeit:	Teilweise gegeben (Bürgerbeteiligung bei der Planung / technische Details)
Bemerkungen:	Hervorzuheben ist die Kooperation Kirche / Stadt und der vorausgegangene Beteiligungsprozess.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe.

Der Vorsitzende stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.
Danach wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss: <i>Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „Umgestaltung Kirchplatz St. Michaeliskirche Eutin“ eine Förderung aus dem Grundbudget in beantragter Höhe von € 81.546,09 im Rahmen des LPLR zu beantragen.</i>				
Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
9	8	0	1	5 von 9 entspricht 55,56 %
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

3) „Verbesserung der nachhaltigen touristischen Nutzbarkeit des Fähranlegers in Bosau“

Projektzuordnung / Bewertung aus Sicht der Geschäftsstelle:

Schwerpunkt der IES:	Wachstum und Innovation
Kernthema:	Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen
Maßnahmebereich I:	Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
Beitrag zu übergeordneten Zielen:	Mittlerer Beitrag (Lebensqualität / Attraktivität erhalten; Anreize zum Bleiben, Erholen, Herziehen)
Regionale Ausrichtung:	Teilregional (Seenschifffahrten der Holst. Schw. sind insgesamt Alleinstellungsmerkmal, Verbesserung der Infrastruktur hat regionale Auswirkung)
Modellhaftigkeit:	Keine Modellhaftigkeit

Bemerkungen: Die Seenschiffahrten der Holsteinischen Schweiz wurden bereits in der letzten Förderperiode als touristisches Alleinstellungsmerkmal der Region erkannt und durch mehrere investive und ein konzeptionelles Projekt gefördert. Die hier beantragte Maßnahme ist die konsequente Fortsetzung dieses Weges.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe.

Der Vorsitzende stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest. Danach wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss: Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „Verbesserung der nachhaltigen touristischen Nutzbarkeit des Fähranlegers in Bosau“ eine Förderung aus dem Grundbudget in beantragter Höhe von € 13.560,00 im Rahmen des LPLR zu beantragen.				
Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
9	8	0	1	5 von 9 entspricht 55,56 %
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

4) „Garten am frischen Wasser - Neugestaltung des Gartens am Evangelischen Zentrum in Eutin“

Projektzuordnung / Bewertung aus Sicht der Geschäftsstelle:

Schwerpunkt der IES: Nachhaltige Daseinsvorsorge
 Kernthema: Ortskernattraktivierung
 Maßnahmebereich II: Inwertsetzung Räume und Gebäude
 Beitrag zu übergeordneten Zielen: Mittlerer Beitrag (Anreize für „bleiben“, „erholen“ und „herziehen“ / generationsübergreifende Lebensqualität)
 Regionale Ausrichtung: Interkommunal (Kirchenkreis ist regional aufgestellt, Projekt spricht Öffentlichkeit der Region an)
 Modellhaftigkeit: Teilweise gegeben (Öffnung kirchlicher Liegenschaften ist neu und modellhaft)
 Bemerkungen: Hoher Eigenanteil des Trägers zeigt die Ernsthaftigkeit und sichert die Nachhaltigkeit. Viele Beteiligte und die auf viele Säulen gestellte Finanzierung zeigen die Akzeptanz des Projektes in der Region.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe.

Nach intensiver und kontroverser Diskussion über die grundsätzliche Notwendigkeit und die Kosten der Maßnahme erfolgt die Abstimmung:

Der Vorsitzende stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

<p>Beschluss: <i>Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „Garten am frischen Wasser – Neugestaltung des Gartens am Evangelischen Zentrum in Eutin“ eine Förderung aus dem Grundbudget in beantragter Höhe von € 100.000,00 im Rahmen des LPLR zu beantragen.</i></p>				
Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
9	5	1	3	5 von 9 entspricht 55,56 %
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	<p>Hinweis Frau Kahl (LLUR): Bei Einreichung des Antrages zum Projekt „Garten am frischen Wasser“ sind Aussagen zur Umweltverträglichkeit mit einzureichen. Frau Pastorin Dr. Claudia Süßenbach, die die Vorstandssitzung nach Vorstellung ihres Projektes verlassen hat, ist über diese Vorgaben zu informieren.</p>			

5) „Machbarkeitsstudie für eine touristische Buslinie um den Großen Plöner See“

Projektzuordnung / Bewertung aus Sicht der Geschäftsstelle:

Schwerpunkt der IES: Wachstum und Innovation
 Kernthema: Nachhaltige Tourismusentwicklung: Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus
 Maßnahmebereich I: Qualifizierung Angebotsstruktur
 Beitrag zu übergeordneten Zielen: Mittlerer Beitrag (Regionale Ausrichtung und Identität / Anreize für „bleiben“, „erholen“ und „herziehen“ / generationsübergreifende Lebensqualität)
 Regionale Ausrichtung: Interkommunal (betrifft alle Kommunen rund um den See)
 Modellhaftigkeit: Teilweise gegeben (kreisübergreifendes Konzept / Kombination mit ÖPNV)

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe.

Der Vorsitzende stellt die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.
 Danach wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss: Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „Machbarkeitsstudie für eine touristische Buslinie um den Großen Plöner See“ eine Förderung aus dem Grundbudget in beantragter Höhe von € 13.445,38 im Rahmen des LPLR zu beantragen.				
Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
8	8	0	0	4 von 8 entspricht 50,00 %
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Herr Per Köster hat wegen eines Interessenkonfliktes (an der Entstehung des Antrages beteiligt, für den Antragsteller tätig) nicht an der Beratung und der Abstimmung teilgenommen			

Frau Kahl vom LLUR weist grundsätzlich noch einmal auf folgende Punkte hin:

- Das Vergaberecht ist von allen Projektträgern zwingend einzuhalten. Auch private Träger müssen einen Wettbewerb erzeugen, wenn Aufträge erteilt werden. Es wird empfohlen, sich gegebenenfalls fachkundige Beratung zu holen.
- Zweckgebundene Einnahmen für ein Projekt sind in jedem Fall frühzeitig anzugeben, da sie bei der Berechnung der förderfähigen Kosten und der Fördersumme mit berücksichtigt werden.
- Alle Projekte müssen noch Erklärungen zur Nachhaltigkeit abgeben. Es ist zu dokumentieren, wie das Projekt nach Ablauf der Förderung fortgesetzt wird und wie die Folgekosten erbracht werden.

5. Haushaltsabschluss 2014

Zum TOP 5 wird der Haushaltsabschluss 2014 als Tischvorlage verteilt. Dieser ist ebenfalls unter <http://www.aktivregion-shs.de/dokumente/einladungen-sitzungen.html> einzusehen. Der Haushaltsabschluss wurde mit dem heute leider verhinderten Schatzmeister Ingo Gerwanski abgestimmt. Der RM Günter Möller erläutert die Positionen im Einzelnen.

Die anwesende Kassenprüferin Regina Voß, BM der Gemeinde Kasseedorf, berichtet, dass die Belege und Unterlagen stichprobenartig von ihr und Gisela Rinck, BM der Gemeinde Kühren, am 15.06.2015 in der Geschäftsstelle in Malente geprüft wurden. Es gab keine Beanstandungen.

Regina Voß wird daher den Mitgliedern in der nächsten Sitzung die Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstandes vorschlagen.

Weitere Fragen zum Haushaltsabschluss werden nicht gestellt.

Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz genehmigt den in der Anlage beigefügten Haushaltsabschluss 2014 und bittet die Mitgliederversammlung auf ihrer nächsten Sitzung gemäß § 7 Abs. 3 f der Vereinssatzung um Entlastung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6. Termine und Verschiedenes

Joachim Schmidt berichtet über folgende Veranstaltungen, an denen er teilgenommen hat:

24.05.2015: Verabschiedung von Herrn Thoben im MELUR

31.05.2015: Einweihung Wanderwegenetz „Naturpark Holsteinische Schweiz“

02.07.2015: Energiekonferenz in Hamburg (Die Ergebnisse dieser Konferenz werden in Kürze zu finden sein unter:

<http://www.aktivregion-shs.de/dokumente/vortraege-praesentationen.html>

Daraufhin betont der 1. Vorsitzende noch einmal die besondere Wichtigkeit des Leitprojektes „Masterplan Daseinsvorsorge“. Er plädiert dafür, dass die zuständigen Bürgermeister, Amtsvorsteher und Gemeindevertreter entsprechende Beschlüsse fassen sollten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

gez. Joachim Schmidt
Vorsitzender

gez. Petra Göltzer
Protokollführerin